



Auch in diesem Jahr haben Frauen aus St. Marien und Caritas-Mitarbeiter eine schöne Weihnachtsfeier für bedürftige Menschen organisiert.

Suppe, Gulasch und Dessert für Bedürftige

Frauengruppe und Caritas-Mitarbeiter bereiten Menü zu

WALTROP. Nicht alle Menschen können sich zum Fest eine üppig gedeckte Tafel leisten. Hier springt beispielsweise die Mariengemeinde ein.

Weihnachten in St. Marien – dies ist für Menschen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Angehörigen haben, zu einem festen Ereignis geworden, an dem sie wenigstens für einige Stunden die Vielzahl ihrer Probleme vergessen können.

Schon im Sommer wurden die Organisatoren – eine Frauengruppe aus dem Pfarrbezirk

St. Marien und die Mitarbeiter der Beratungsstelle des Caritasverbandes – auf die gemeinsame Feier angesprochen. Zwölf bedürftige Menschen ließen sich auch in diesem Jahr das traditionelle Menü mit Suppe, Putengulasch und Dessert schmecken.

Pfarrer Franz-Josef Durkowiak begrüßte die Gäste und las Weihnachtsgeschichten vor; liebevoll zusammengestellte Geschenke stifteten wieder die engagierte Waltroperin Britta Bockelbrink und ihre Freundinnen.

Zusammen mit Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe, seit mehreren Jahren Gast an der Tafel, betrachtete man bei Kaffee, selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen und Musik die Fotos der letzten Jahre und gedachte auch derer, die mittlerweile verstorben sind.

Für die Teilnehmer ist das Weihnachtsessen in St. Marien das einzige „richtige“ Weihnachten – und schon im nächsten Sommer werden sie wieder fragen: „Ist Weihnachten wieder in St. Marien?“